

**Wortbeitrag zu den Gebührenhaushalten durch den SPD-Fraktionsvorsitzenden Daniel Heidler am 9. Dezember 2021**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die SPD-Fraktion wird allen vorliegenden Gebührensatzungen zustimmen. Deshalb will ich diesen Tagesordnungspunkt nutzen, um diese Zustimmung in aller Kürze zu erläutern und werde zu den einzelnen Tagesordnungspunkten keine Stellung mehr beziehen.

Wenn wir auf die vergangenen Jahre zurückblicken, dann sind uns Gebührenerhöhungen weitestgehend erspart geblieben. Das hatte an vielen Stellen damit zu tun, dass die Verwaltung ein gutes Management im Umgang mit Überdeckungen und Unterdeckungen hatte.

Aber klar, Überdeckungen aus vergangenen Jahren sind irgendwann aufgebraucht, insbesondere dann, wenn es zu nennbaren Kostensteigerungen kommt. Kostensteigerungen machen sich nun an einigen Stellen bemerkbar und müssen durch den Gebührenzahler ausgeglichen werden.

Kosten entstehen mitunter auch dadurch, dass wir die Leistungserbringer mit dem notwendigen technischen Material ausstatten müssen, damit die Arbeit auch qualitativ im gewünschten Sinne erfolgen kann.

Umso erfreulicher ist es, dass niedrigere kalkulatorische Kosten die Friedhofsgebühren senken. Gleiches gilt auch insgesamt an der einen oder anderen Stelle, was positiv ist.

Aber schon bei der Straßenreinigung ergibt es Mehrbelastungen, die aufgrund notwendiger Anschaffungen und gestiegenem Personaleinsatz zu begründen sind.

Die Abfallgebühren steigen glücklicherweise nur moderat. Wir sind auch nach wie vor froh, dass wir im Bereich der Abfallentsorgung den Weg der Rekommunalisierung gegangen, die wir nach wie vor als einen guten und richtigen Schritt betrachten, sowohl was die Verlässlichkeit der Entsorgung betrifft, aber auch was insgesamt den Gebührenaufwand betrifft.

In einem Nebensatz will ich auch nochmal erwähnen, dass wir über die Gebührenhaushalte eine Reihe zusätzlicher Serviceangebote finanzieren, beispielsweise die Wertstoffhöfe sind unverzichtbar. Insbesondere für Gartenbesitzer.

Auch, wenn wir Verbesserungsbedarf sehen, was den Standort Hemsack betrifft, so muss doch zunächst erstmal konstatiert werden, dass es gut ist, dass es solche Standorte in guter Erreichbarkeit für alle Kamener Bürgerinnen und Bürger gibt.

Gleiches gilt im übrigen für die Pflege von Aufenthaltsbereichen durch die GWA.

Die Rettungsdienstgebühren sind mittlerweile ein fast eigenes Thema geworden, da immer neue Anforderungen an den Rettungsdienst, insbesondere was den Personalbedarf betrifft, gestellt werden und auf der anderen Seite Corona dazu geführt hat, dass weniger Einsätze gefahren werden. Wir werden schauen müssen, wie sich das in Zukunft entwickelt und wie Krankenkassen und die Berufsgenossenschaft künftig mit den beschriebenen Entwicklungen umgehen wollen.

Insgesamt ist auch klar, in den Gebühren verstecken sich auch Lohnsteigerungen für die Menschen, die Verantwortung für Entsorgung, Straßenreinigung, Entwässerung und Rettungsdienst übernehmen und das es hier positive Lohnentwicklungen gegeben hat, ist zu begrüßen, auch wenn sich dies bei den Gebühren niederschlägt.

Wir sind froh, dass es für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine positive Lohnentwicklung in den vergangenen Jahren gegeben hat.

Was erkennbar wird ist, dass das was wir alle bemerken, steigende Energie- und Beschaffungspreise auch Kosten bei den gebührenpflichtigen Leistungen erhöht.

Auch diese Kostensteigerungen werden sich auf die Gebühren auswirken. Ich will deshalb auch darauf hoffen, dass es bei den Energiekosten auch zu Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger durch die neue Bundesregierung kommt. Denn an dieser Stelle merkt man, dass solche Belastungen an mehreren Stellen zu Belastungen für kleine und mittlere Einkommen führen.

Hervorheben will ich, dass die SPD-Fraktion froh ist, dass es keine Gebührenerhöhungen für Märkte und Kirmessen gibt. Insbesondere die Schausteller haben unter der Corona-Pandemie gelitten und wir hoffen, dass die Gebührenstabilität an dieser Stelle ein kleiner Beitrag ist, um dem Gewerbe wieder in die Spur zu helfen. Wir haben im Oktober gesehen, wie groß der Hunger nach kommunalen Events wie der Kirmes ist und wir haben von den Einzelhändlern gehört, dass es auch dem kommunalen Einzelhandel hilft, wenn die Kirmes in der Stadt ist.

Klar ist am Ende: Wir wollen gute kommunale Leistungen aber auch keine Überlastung des Gebührenzahlers. Beides bekommen wir auch nach wie vor hin, trotz der beschriebenen Erhöhungen an mancher Stelle.

Wie in den vergangenen Jahren auch möchte meine Fraktion der Verwaltung für die vorausschauenden Planungen danken. Die solide Arbeit mit Über- und Unterdeckungen ist ein Beitrag für relative Gebührenstabilität und dies ist ein Faktor der Verlässlichkeit für die Bürgerinnen und Bürger in Kamen.

Glückauf!

Daniel Heidler

(Es gilt das gesprochene Wort)